

PROTOKOLL

GesprächspartnerIn:
GR, Bürger, Baumeister, Kohout
Telefon:
Telefax:
E-Mail: kohout@urbach.de

Funktion:
GR, Verwaltung, Bürger
i
persönliches Gespräch

Protokoll AG Waldhaus 24.01.2018

Beginn: 19:00 Uhr

Teilnehmer:

GR Scherer, GR Schlotz, GR Heckenlaible, GRin Bruckmann
Bärbel Baumgärtner, Dr. Strobel, Katharina Schönemann, Bernhardt Drixler, Eberhardt Bolay,
Eugen Heinrich (Holzwerkstatt), Benjamin Schwenger, Francisco de la Fuente, Hr. Polosek
Verwaltung: Troßbach, Baumeister, Kohout

Begrüßung und Einführung in die Tagesordnung durch Herrn Baumeister.

Kurze Vorstellungsrunde zur Erläuterung für Frau Troßbach.

Herr Baumeister berichtet über die Geschehnisse seit Oktober 2017. Frau Bruckmann hat einen tollen Vortrag bei der Einwohnerversammlung gehalten. Es gab Gespräche mit den Kritikern im Rathaus, dabei wurde klar das Waldhaus und Turm von der AGU nicht gewollt sind (Kompromisse waren nicht möglich). In der GR Sitzung im Dezember hat der Gemeinderat einem von der Gemeinde initiierten Bürgerentscheid nicht zugestimmt und hat die weiteren Planungen zum Waldhaus und Turm beschlossen. Mit dem Landratsamt wurde ein Ortstermin für beide Standorte des Waldhaus durchgeführt. Ende Dezember wurden zwei Baugesuche eingereicht, einmal für den Standort unterhalb des Depots und alternativ für den Standort beim Hagparkplatz, um keine Zeit im Genehmigungsverfahren zu verlieren.

Herr Daiß wird die naturschutzrechtlichen Erhebungen für den alternativen Standort machen um artenschutzrechtliche Belange auszuschließen.

Es gibt einen Bauzeitenplan für das Waldhaus, die Genehmigung des Bauantrags ist für März 2018 angesetzt, dann erfolgen Ausschreibungen, die Vergabe wäre Ende April, Baubeginn im Juli 2018 und Fertigstellung im April 2019. Die Erschließung unterscheidet sich für die Standorte, am Depot bräuchte man einen Brunnen für den Wasseranschluss und eine Klärgrube. Am Hagstandort hätte man einen Wasserhochbehälter in der Nähe, von dem aus sowieso eine Abwasserleitung zum Freibad gezogen werden müsste, und eine Stromversorgung.

Herr Baumeister informiert über das geplante Bürgerbegehren der AGU.

Der Musikvereinsvorsitzende hat ins Spiel gebracht, dass das Musikerheim als Alternative seiner Meinung nach in Frage kommen könnte, wenn der Bürgerentscheid für das Waldhaus negativ wäre. In der Gruppe wurde über das Thema diskutiert. Das Haus ist alt, die Renovierungskosten evtl. hoch, evtl. ist es nicht geeignet um als Waldhaus zu dienen und die Erreichbarkeit ist schlechter. Herr Baumeister würde einen Besichtigungstermin des Musikerheims anberaumen, zu dem der Gemeinderat, Frau Baumgärtner, Frau Schönemann und Herr Speidel eingeladen werden.

Er gibt an, dass die Fragestellung des heutigen Abends sein sollte, wie in der Bevölkerung ein positives Bild vom Waldhaus gezeichnet werden könnte.

Herr Schlotz erläutert, dass die Waldbank, die Waldhütte und die Leitvögel als Mitmachprojekte versucht hat die Bürger mit ins Boot zu holen. Er ist gerne bereit weitere Aktionen mit den Leitvögeln zu gestalten, die ja auch für die Gartenschau benötigt werden. Man muss Material aus dem Wald holen und dann auf dem Grundstück in der Urbacher Mitte weitere Aktionen planen.

Frau Bruckmann hätte bereits Bestellungen für Leitvögel und regt an auch den Kreisel bei MC Donalds sollte mit Leitvögeln bestückt werden. Man könnte zum Beispiel auch in Zusammenarbeit mit den Schulen Aktionen zum Thema Leitvögel gestalten.

Herr Dr. Strobel wirft ein, dass Interessierte zu Aktionen kommen, die anderen erreichen wir nicht. Er schlägt vor, dass evtl. Klinkenputzen wie bspw. im Wahlkampf eine Möglichkeit wäre die Bürger zu erreichen. Vielleicht gibt es einen Promi der sich für dieses Projekt positiv aussprechen würde.

Herr Heinrich meint das die waldpädagogische Konzeption weiter beworben werden sollte, da er den Eindruck hat das viele davon und der Nachnutzung noch nicht wissen, z.B. im Blättle.

Herr de la Fuente meint das man jede Woche zum Beispiel eine Inforeihe damit gestalten könnte.

Frau Bruckmann meint das eine regelmäßige Präsenz in der Urbacher Mitte gezeigt werden muss, auch in Form von Manpower, vielleicht an einem Stand, so wie die AGU auch.

Herr Schlotz meint ob als Promi jemand aus dem Forum Gartenschau Urbach- Miteinander in Frage kommen würde. Die Gruppe möchte vermittelnd eingreifen. Sie planen eine Infoveranstaltung mit Richard Arnold als Motivator für die Gartenschau.

Frau Troßbach berichtet von dem Treffen letzte Woche und dass das Forum proaktiv für die Projekte werben will.

Herr Baumeister wirft ein das ein großer Kritikpunkt war, dass das Waldhaus nicht für die Urbacher sondern für die Auswertigen gebaut wird. Was könnte man hier für Argumente bringen.

Herr Heinrich meint, dass die Themen für Urbach klar formuliert sein müssen, z.B. Aktionen für Schulen und Kindergärten, pädagogische Nutzung oder auch die Nutzung als Waldkindergarten.

Herr Dr. Strobel meint, dass es bei der Gartenschau darum geht die Leute nach Urbach zu bringen. Das Waldhaus ist ein Leuchtturmprojekt für die Gemeinde Urbach.

Frau Troßbach sagt, dass Thema Leuchtturmprojekt zieht in Urbach für die Bürgerschaft nicht, mit der Nachhaltigkeit könnte der Bürger positiv miteinbezogen werden.

Herr Drixler ist etwas ratlos, muss man das Thema in Urbach als Wahlkampfthema sehen? Für ihn bestand der Eindruck bei der Einwohnerversammlung das die Kritiker, gegen die Verwaltung gehetzt haben. Vielleicht sollten die Gruppen getrennt werden, so dass ein Auftreten als AG Waldhaus und als Verwaltung die dafür sind entsteht und die Kritiker die dagegenstehen. Man könnte Infoaktionen zum Beispiel auf dem Wochenmarkt machen und über Themen informieren, vielleicht sind die Bürger eher in persönlichen Gesprächen greifbar.

Frau Baumgärtner kann nicht verstehen, dass der Widerstand gegen das Waldhaus von Seiten des Naturschutzes kommt.

Herr Schlotz ist der Meinung, dass die waldpädagogische Seite und damit der Nutzen für die Bürger klarwerden sollte.

Herr Scherer fragt, wie steht es mit den Schulen und den Rektoren, wie stehen die zu den Projekten der Gartenschau. Vielleicht könnten diese auch Informationen über die Projekte zum Beispiel mit einem Elternbrief oder Elternabend ermöglichen und damit die Gemeinde unterstützen.

Frau Bruckmann meint das der ev. Kindergarten gerne dabei ist Leitvögel zu gestalten.

Die Einbeziehung von Multiplikatoren sollte verstärkt werden, wie z.B. Vereinsvorstände.

Frau Kohout wirft ein, dass bereits bei der letzten Vereinsvorstandesitzung über die Gartenschauprojekte der Gemeinde berichtet wurde, BM Hetzinger und Herr Grockenberger haben die Info gemacht. Daraufhin sind zwei weitere Vereinsvorstände in die AG's beigetreten.

Herr de la Fuente schlägt vor aus der AG heraus Leserbriefe zu schreiben, die die positiven Aspekte herauszustellen. Man sollte dann auch präsent sein, wenn die AGU Unterschriften für das Bürgerbegehren sammelt.

Frau Baumgärtner führt an, dass das Plakat von der Einwohnerversammlung verwendet werden könnte, zum Beispiel als Foto im Blättle oder im Internet.

Herr Baumeister würde bei den Schulen bezüglich einer Leitvogelaktion anfragen, im Zuge einer Werkarbeit die danach für die Allgemeinheit zugänglich ist, evtl. auch als Wettbewerb.

Frau Baumgärtner sagt auch das eine Aktion im Wald stattfinden könnte.
Herr Schlotz würde eher eine Aktion in der Urbacher Mitte planen.

Für das Klinkenputzen haben wir momentan nicht die Manpower.

Leitfigur/ Promi Anfrage soll an das Forum Gartenschau Urbach- Miteinander erfolgen, Herr Hetzinger könnte da in Kontakt treten.

Das Material von der Einwohnerversammlung könnte ebenfalls für das Blättle/Internet verwendet werden. Man könnte vielleicht Promis oder Bürger miteinbeziehen, z.B. was denken Sie über das Waldhaus und die Projekte der Gemeinde.

Man könnte auch Rätselaktionen rund um die Leitvögel machen, z.B. was ist das für ein Vogel, wo steht der Vogel,

Frau Kohout gibt an, dass die Leitvögel ursprünglich als Wegweiser für den Walderlebnispfad gedacht waren. Sie wurde dann umgewandelt als Wegweiser für die Gartenschauprojekte und nun als Zeichen PRO Gartenschau.

Präsenz vor Ort ist wichtig von Seiten der AG's, der Verwaltung und des Gemeinderates, auch am Wochenmarkt um ins Gespräch mit den Bürgern zu gehen.

Es müsste eine Liste erstellt werden, um die Termine personell zu koordinieren. Frau Kohout verschickt diese mit dem Protokoll.

Materialien zum Beispiel Aufkleber, Luftballons, ...

Slogan?

- Pro Gartenschau, Pro Waldhaus
- Wir sind dabei/ ich bin dabei
- Zu unserer Schau
- Pro Urbach, Pro Wald
- Ich lebe in Urbach
- Wald ist toll
- Folgt mir in den (Urbacher) Wald
- Folgt mir in den (Ur)wald
- Ur-Wald
- Für den Urwald
- Urwald bildet

Herr Baumeister berichtet, dass für den Bau des Waldhauses bereits Richtpreisangebote von verschiedenen Herstellern eingeholt wurden. Einmal von dem kanadischen Blockhaus (Kaisersbach), bei einem Fertighaus in Holzständerbauweise das Schlüsselfertig erstellt wird und bei Thomahaus, dem Vorschlag von Herrn Heckenlaible, leider eine recht teure Ausführung.

Frau Kohout berichtet kurz aus den anderen Arbeitsgruppen.

Herr Schlotz plant eine Aktion im Wald am 09.02.2018, um neue Leitvögel aus den von Herrn Speidel bereits gefällten Bäumen zu schneiden.

Frau Bruckmann regt an, dass der Platz in der Urbacher Mitte aufgeräumt sein sollte. Ein Plexiglasschutz für die Plakate im Unterstand wäre toll.

Ende der Sitzung um 21:30 Uhr.

Kohout